



Gerd Pietrowski, stellvertretender Niederlassungsleiter der CS Parts Logistics, führt Interessierte am Logistiktage durch das Weltzentralager in Hamm Uentrop.

Gesucht und gefunden: Fachkräfte

Portraits:	Logistiktage bei CS Parts Logistic	Seiten 2 - 3
	SMT Scharf, UTW Dienstleistung	Seiten 4 - 5
	Caritas Pflegedienste, Malerwerkstatt Hainsch	
Thema:	Regionalagentur, Fachkräfte	Seiten 6 - 7
Hochschulen:	Grundsteinlegung, Duales Studium	Seite 8 + 11
Tipps & Termine:	Seminare	Seite 11
News:	Geschäftsideen-Wettbewerb	Seite 16

Begeistern für Logistik

Nachwuchs sichert Zukunft

Bei meinen Begegnungen mit Hammer Unternehmern kommt die Sprache immer häufiger auf Fach- und Nachwuchskräfte. Der Zugang zu Fachkräften wird zum Dreh- und Angelpunkt von Wachstum und Wettbewerb werden – sowohl bei großen Industrieunternehmen als auch bei kleinen Handwerksbetrieben, sowohl bei Dienstleistern als auch technologieorientierten Firmen. Viele Unternehmen haben das erkannt und nutzen ihre Möglichkeiten, bevor das Problem akut wird. Als Wirtschaftsförderung betrachten wir es als unsere Aufgabe, Sie dabei nach Kräften zu unterstützen. Denn die gute Nachricht ist: Wir können etwas tun.

Wir haben in Hamm als kinderreichste Großstadt Deutschlands das Glück, über ein großes Potential junger Menschen zu verfügen. Das sind noch keine qualifizierten Fachkräfte – doch sie können es werden. Ausbildung, Nachqualifizierung, Weiterbildung und Studium gehören heute bereits zum Themenspektrum einer Wirtschaftsförderung. Neben der Nachwuchsgewinnung sichert die Personalentwicklung der vorhandenen Mitarbeiter die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebs.

Unsere Zusammenarbeit mit den Hochschulen, das zdi-Zentrum, der Geschäftsideen-Wettbewerb und Projekte wie ProMint sind Beispiele unserer Arbeit. Zusätzlich berät die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet Sie zu Instrumentarien wie der Potentialberatung, Teilzeitausbildung, kooperativer Ausbildung, Bildungsschecks sowie der Fachkräfteinitiative des Landes. Wir stellen Ihnen in diesem Heft einige Unternehmen vor, die diese Instrumentarien bereits erfolgreich anwenden.

Der Logistiktag bei CS Parts Logistic hat die Aufmerksamkeit von Funk, Fernsehen und Printmedien auf Hamm gelenkt. So wurde nicht nur die Zahl der Bewerbungen erhöht, sondern auch das Image der Firma und des Standorts Hamm gestärkt – ein Aspekt, der in Zukunft bei der Anwerbung vor allem hochqualifizierter Kräfte immer wichtiger werden wird.

Ich wünsche Ihnen für den Sommer ein gesundes Wachstum!

Ihr



Christoph Dammermann



Logistik macht Spaß, Logistik lässt staunen – und sie bietet jungen Menschen handfeste Berufsperspektiven. Das erfuhren 180 Teilnehmer beim „Zirkeltraining“ in den Hallen von CS Parts Logistics.



„Die Resonanz übertraf alle unsere Erwartungen“, sagt Norbert Wiehoff, Niederlassungsleiter von CS Parts Logistics in Hamm-Uentrop. Am bundesweiten Tag der Logistik am 19. April hatte er das Weltzentrallager des Landgeräteherstellers zur spektakulären Kulisse einer Logistik-Ralley werden lassen. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Hamm und der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm hatte man sich etwas Besonderes ausgedacht: An elf Stationen mussten die Teilnehmer im Wettbewerb um den „Logistik Hammer 2012“ Geschick, Schnelligkeit und logistisches Gespür unter Beweis stellen. Ziel war es, jungen Menschen Einblicke in eine spannende Branche zu gewähren und sie zu ermuntern, sich über das breite Berufsspektrum zu informieren.

Das Konzept ging auf. Der Einladung folgten Schüler von sechs Hammer Schulen, und auch zahlreiche Lehrer, Kunden und andere Interessierte nutzten den Tag, um sich vor Ort zu informieren. Der WDR wählte für einen Fernsehbeitrag über den Logistiktage in der „Lokalzeit“ das Beispiel des Hammer Unternehmens, und die DVZ (Deutsche Verkehrszeitung), ein überregionales Logistikmagazin, bebilderte einen Artikel zum Thema mit einem großen Foto der CS Parts Logistics GmbH. Auch Radio Lippewelle Hamm und der Westfälische Anzeiger stiegen groß ins Thema ein.

An den elf Stationen im Weltzentrallager wurden logistische Prozesse und Abläufe vorgestellt und die verschiedenen Anforderungen an die Logistiker von morgen gezeigt. Von den Karrieremöglichkeiten über den IT-Einsatz in der Logistik bis zur Kommissionierung wurde alles geboten, was Logistik spannend macht. Besonderer Höhepunkt für die Teilnehmer war die Kommissionierung des eigenen Mittagsmenus im Automatischen Kleinteilelager. Am Ende des Parcours wurde der besten Gruppe durch den Niederlassungsleiter

Norbert Wiehoff, der "Logistik Hammer 2012" übergeben.

"Unsere Kunden haben keine Zeit, Zeit zu verlieren – mit dieser Maxime betreiben wir unser hochmodernes Logistikzentrum in Hamm. Von hier aus versorgen wir CLAAS-Kunden, -Händler und -Läger weltweit mit Ersatzteilen für Landmaschinen. Um die Fachkräfte von morgen bereits heute zu begeistern, haben wir das Logistikzirkeltraining durchgeführt", sagt Wiehoff. Christoph Dammermann, Chef der Wirtschaftsförderung Hamm ergänzt: "Wir wollen jungen Menschen einen Blick hinter die Kulissen der Logistik gewähren und aufzeigen, dass Logistik mehr ist als Lkw-Transporte. Zahlreiche Arbeitsplätze konnten in den letzten Jahren durch die Ansiedlung bekannter Logistiker in Hamm geschaffen werden. Wir haben das Potential, den Logistikbereich weiter auszubauen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Schülerinnen und Schülern das Berufsfeld Logistik nahe zubringen."

Die Vorbereitungen waren für das Unternehmen natürlich deutlich aufwendiger als sie es für eine normale Betriebsführung gewesen wären. Doch Norbert Wiehoff ist sich sicher: „Der Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt!“ Dabei geht es ihm nicht nur um die Initiativbewerbungen, die nach dem Tag eingegangen sind. „Unser Unternehmen ist durch diese Aktion viel präsenter in Hamm und der Region geworden“, sagt er. „Es ist sehr wichtig für uns, dass uns die Menschen als attraktiver Arbeitgeber im Kopf behalten, als ein Unternehmen, das man kennt.“

Die CS Parts Logistics GmbH wurde vor dreizehn Jahren als gemeinsames Unternehmen des Landmaschinenherstellers CLAAS und der Spedition STUTE Logistics GmbH gegründet. Stute wiederum ist ein Tochterunternehmen von Kühne + Nagel, mit 63.000 Mitarbeitern einer der größten Logistiker weltweit. Wiehoff präsentierte die

Ergebnisse der Aktion in der Firmenzentrale von STUTE und konnte auch hier einen sehr guten Eindruck hinterlassen – ein wichtiger Gewinn für den Standort in Hamm.

Doch auch bei den 220 Mitarbeitern in Hamm zeigte der Tag Wirkung: Viele waren stolz über das öffentliche Interesse an ihrem Beruf und ihrer Firma – was natürlich zur Identifikation beiträgt und damit zum Engagement und zur Bindung an den Betrieb. Dies ist ein wichtiges Ziel der Geschäftsführung: „Wir wollen Leute, die lange bei uns bleiben und nicht nach der Ausbildung wieder fortgehen, um eine weitere Schule zu besuchen.“ Daher bevorzugt CS Parts Logistics bei der Einstellung von Auszubildenden zum IT-Kaufmann und zur Fachkraft für Lagerlogistik Haupt- oder Realschüler. Bereits seit einigen Jahren pflegt das Unternehmen eine Kooperation mit der Erlenbachschule, in deren Rahmen Schüler und Lehrer zu Betriebsführungen und Praktika eingeladen werden. Durch firmeninternen Zusatzunterricht werden schwächere Jugendliche unterstützt, damit sie die Berufsschule schaffen. Bislang wurde ein Teil der Jobs über Mitarbeiter im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung besetzt, die häufig nach einiger Zeit von CS Parts Logistics übernommen wurden. Diesen Umweg möchte das Unternehmen in Zukunft möglichst vermeiden, auch weil Mitarbeiter aus der Arbeitnehmerüberlassung inzwischen knapp geworden sind. „Die Ausbildung, Gewinnung und Bindung guter Arbeitskräfte wird über die Zukunft des Unternehmens entscheiden“, sagt Wiehoff. „Wenn wir da nicht am Ball bleiben, werden wir hinten runterfallen.“

Information:

CS Parts Logistics GmbH
Kranstraße 40, 59071 Hamm
www.stute.de



Fit für den Weltmarkt

SMT Scharf nutzt zur Qualifizierung der Mitarbeiter Bildungsschecks



Schulungsbeauftragte Ursula Eschricht und Vorstand Heinrich Schulze-Buxloh der SMT Scharf (v.l.n.r.)

Die SMT Scharf AG produziert Schienenfahrzeuge und Transportsysteme für den Einsatz untertage. Vor zehn Jahren betrug der Exportanteil noch etwa 10 Prozent, heute sind es 90 Prozent. Allein daran wird deutlich, vor welche Herausforderungen das Unternehmen durch die Entwicklungen im Bergbau gestellt wurde. 2006 wechselte der Eigentümer, 2007 ging die Firma an die Börse. Seitdem wurden die Umsätze um 60 Prozent gesteigert, allein im vergangenen Geschäftsjahr um mehr als 20 Prozent.

Wichtige Kunden in China und der Ukraine konnten gewonnen werden. Insgesamt hat die Zahl der Mitarbeiter auf etwa 300 zugenommen, in Hamm musste sie jedoch reduziert werden. Nun hat sie sich bei etwa 120 eingependelt, darunter 14 Auszubildende. „Diesen Stand werden wir auch halten“, sagt Heinrich Schulze-Buxloh vom Vorstand. „Nun geht es darum, dank gut qualifizierter Mitarbeiter unseren Vorsprung zu sichern.“

Die Mitarbeiterförderung genießt bei

Scharf einen wichtigen Stellenwert. Die Schulungsbeauftragte, Ursula Eschricht, erläutert, dass zum Jahresende der Bedarf ermittelt und ein Schulungsplan für 2013 erstellt wird. 2011 wurden etwa 25 Prozent der Beschäftigten geschult. Wöchentlich werden Inhouse-Englischkurse angeboten. „Die Nachfrage nach Weiterbildung ist bei uns groß“, sagt Eschricht. Dabei nimmt das Unternehmen auch das von Land und EU geförderte Instrument des Bildungsschecks NRW in Anspruch. Breiten Zuspruch finden die neuen Regelungen für Über-50-Jährige. „Wissen und Erfahrung müssen Hand in Hand gehen“, sagt Schulze-Buxloh. „Und daran müssen sowohl die Älteren als auch die Jüngeren mitwirken.“

Information:

SMT Scharf AG
Römerstr. 104, 59075 Hamm
www.smtscharf.com

www.weiterbildungsberatung-hamm.de

Ausbildung in Teilzeit

Wachstumsbranche Windenergie - UTW sucht Fachkräfte



Dinah Timmerhues, kaufmännische Leiterin der UTW mit Pauline Topolewski (v.l.n.r.)

Windenergieanlagen sind das Metier der UTW Dienstleistungs GmbH. Das 2003 gegründete Unternehmen mit 30 Mitarbeitern wartet und repariert europaweit Windräder und deren Sicherheitseinrichtungen. Der Markt ist dynamisch, UTW expandiert. Engagierte Fachkräfte werden gesucht, auch im kaufmännischen Bereich.

Ab ersten August wird die junge Mutter Pauline Topolewski bei UTW eine Teilzeitausbildung zur Bürokauffrau begin-

nen. Es handelt sich um eine vollwertige Ausbildung, bei der lediglich die Arbeitszeiten im Betrieb um 25 Prozent reduziert werden. Im Rahmen des von der Landesregierung geförderten Programms TEP („Teilzeitberufsausbildung. Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“) begleitet Katrin Stoltefuß vom Bildungszentrum Westfalen den Einstieg in die Teilzeitausbildung. Sie berät Unternehmen, bereitet ggf. die jungen Menschen auf die Ausbildung vor und vermittelt geeignete Azubis. „In diesem Fall

ging die Initiative jedoch von UTW aus“, sagt Stoltefuß. Die kaufmännische Leiterin der UTW, Dinah Timmerhues, hatte die Stelle wahlweise in Vollzeit oder Teilzeit ausgeschrieben.

„Es geht mir nicht nur darum, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, schildert Timmerhues ihre Beweggründe. „Für den Betrieb ist es wichtig, eine hochmotivierte und verlässliche Auszubildende zu gewinnen. Junge Mütter haben bereits gelernt, Verantwortung zu übernehmen.“ Pauline Topolewski bestätigt den Eindruck: „Ich weiß, was für meine Zukunft hiervon abhängt. Ich bin hier, um zu lernen“, sagt sie entschlossen.

Information:

UTW Dienstleistung GmbH
Lilienstraße 1, 59065 Hamm
www.utw-gmbh.de

www.bildungszentrum-westfalen.de

Mehr Zeit, mehr Zufriedenheit

Potentialberatung für Ambulante Caritas Pflegedienste Hamm



Helene Löwen ist für die Caritas Pflegedienste im Einsatz.

„Die Potentialberatung hat dazu geführt, dass wir unsere Zeit effektiver nutzen, das Mitarbeiterteam entlastet wurde und wir trotzdem ein höheres Betriebsergebnis erzielen.“ So urteilt Reinhild Kesting, Leiterin der Ambulanten Caritas Pflegedienste Hamm mit 124 Beschäftigten. Sie ließ sich bei der Regionalagentur beraten und konnte so für das Unternehmen eine 50-prozentige Förderung aus Landes- und EU-Mitteln für 15 Termine mit einer Unternehmensberatung in Anspruch nehmen.

Der Blick von außen förderte bei dem Unternehmen viele Entwicklungspotentiale zutage. Ursprünglich hatten die Caritas Pflegedienste vor allem eine höhere Qualität durch gesunde und zufriedene Mitarbeiter im Auge. Doch im Laufe der Beratungen durch InVerte-Böhler & Fischer GbR aus Unna stellte sich heraus, dass durch bessere Strukturen Zeitgewinne möglich waren, von denen sowohl die Mitarbeiter als auch die Kunden profitieren. Die gewonnene Zeit wird für Qualitätszirkel und In-house-Schu-

lungen genutzt, zum Beispiel zum Thema „rückengerechtes Arbeiten“. Zudem wurde ein Ausbildungsplatz geschaffen, um neue Fachkräfte zu rekrutieren und dem Pflegenotstand entgegenzuwirken. Die Mitarbeiter werden eng in die Potentialberatung eingebunden. „Unsere Pflegekräfte sind selbstbewusster geworden, kommen jetzt häufiger direkt zu uns und äußern ihre Wünsche und Anregungen.“ Die erfahrene Wertschätzung führe zu mehr Verständnis auf beiden Seiten, so dass auch Mehrbelastungen mitgetragen werden, wenn sie sich nicht vermeiden lassen. „Ein Ziel war es, die Altenpflege als schönen und verantwortungsvollen Beruf darzustellen“, sagt Kesting. „Dem sind wir ein großes Stück näher gekommen.“

Information:

Ambulante Caritas Pflegedienste Hamm
Franziskanerstr. 3, 59065 Hamm
www.caritas-pflegedienste-hamm.de

Malerwerkstatt Hainsch

Fachkräfte durch Kooperative Ausbildung an den Kohlestandorten



Jan-Dirk Hedt, TÜV Nord Bildung, Alexander Sheveler und Malermeister Frank Hainsch (v.l.n.r.)

Dass Fachkräftemangel im Handwerk bereits heute ein handfestes Problem ist, weiß Malermeister Frank Hainsch aus Erfahrung. In der dritten Generation führt er einen Betrieb in Herringen. Mit zwei Gesellen und einem Auszubildenden arbeitet er häufig in Privathaushalten. Die Firma ist bekannt für die fachgerechte Ausführung auch filigraner Malerarbeiten wie Stuckverzierungen oder die Verarbeitung hochwertiger Tapeten. Handwerklich geschickte und gewissenhafte Mitarbeiter sind da unverzichtbar.

Gern würde Frank Hainsch seinen Mitarbeiterstamm um zwei Gesellen erweitern. „Seit Jahren habe ich große Schwierigkeiten, geeignete Kräfte zu finden“, sagt er. „Viele Gesellen haben die Techniken, die bei uns gefragt sind, gar nicht mehr gelernt.“ Also setzt er auf die Ausbildung. Doch auch hier scheiterten mehrere Versuche. „In meiner Not bin ich dann auf die Möglichkeit einer kooperativen Ausbildung gestoßen“, erzählt er. „Mit jungen Männern aus den Ausbildungsprogrammen habe ich zum

Teil gute Erfahrungen gemacht.“ Auch sein Auszubildender stammt aus einem solchen Programm.

Jan-Dirk Hedt vom Bildungszentrum Bergkamen, einer Einrichtung von TÜV NORD Bildung, vermittelt Auszubildende und Praktikanten an Betriebe. Alexander Sheveler ist einer von ihnen. Er nimmt teil am Programm „Kooperative Ausbildung an den Kohlestandorten“, das vom Land NRW und der EU gefördert wird. Bei einem vierwöchigen Praktikum in der Malerwerkstatt Hainsch konnte er seine Fähigkeiten in der Praxis erproben.

Information:

Malerwerkstatt Frank Hainsch
Rosenstr. 12, 59077 Hamm
www.malerwerkstatthainsch.de

TÜV NORD Bildung
Jan-Dirk Hedt, 02307 / 208656

Wir stellen uns vor



Wera Pöhler

Telefon 02381 / 9293-204

Wera Pöhler ist seit 2000 Mitarbeiterin der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet bei der Wirtschaftsförderung Hamm. Sie hat in Aachen Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung studiert, danach u.a. als Leiterin einer Familienbildungsstätte, als stellvertretende Kreis-Geschäftsführerin eines Wohlfahrtsverbandes und lange Jahre im Jugendamt gearbeitet – hier zuletzt als Abteilungsleiterin.



Michael Fischer

Telefon 02381 / 9293-203

Michael Fischer ist seit 1995 bei der Wirtschaftsförderung Hamm als Mitarbeiter in der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet tätig. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Pädagogen und Zusatzqualifikation im Sozialmanagement war er u.a. beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin und bei der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) in Berlin beschäftigt, hier zuletzt als Prokurist.

Die Regionalagentur

Das lokale Büro der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet Dortmund, Kreis Unna, Hamm bei der Wirtschaftsförderung Hamm ist zuständig für die Umsetzung von Förderprogrammen und Themen der Landesarbeitspolitik.

Die Regionalagentur übernimmt dabei eine Schnittstellenfunktion zwischen Land und Region. Sie greift örtliche Bedarfe auf, arbeitet mit lokalen und regionalen Partnern

an Lösungsansätzen und unterstützt bei der Entwicklung entsprechender Projekte.

Die Regionalagentur berät Unternehmen, Verbände, Bildungsträger, Unternehmensberatungen und Institutionen zur Fachkräfteinitiative des Landes NRW, zu Förderprogrammen wie beispielsweise „Potentialberatung“ oder „Ausbildung/Teilzeitausbildung“ sowie zu anderen Beschäftigungsprogrammen des Landes.

Jetzt Initiative ergreifen Wettbewerb-Fachkräfteinitiative NRW



in der Region Westfälisches Ruhrgebiet, zu der neben Hamm auch die Stadt Dortmund und der Kreis Unna gehören, in einem Regionalen Handlungsplan festgelegt. Gute Chancen in dem Wettbewerb haben zum Beispiel Projekte, die Aktivitäten zur Gewinnung und Sicherung von Nachwuchskräften, die Erhöhung der Erwerbstätigkeit potentieller Arbeitnehmergruppen, aber auch die Weiterqualifizierung von Beschäftigten vorsehen. Alle Maßnahmen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität der Unternehmen und der Region steigern.

Der globale Wettbewerb, der technologische Wandel und die demografische Entwicklung werden zu enormen Herausforderungen bei der Sicherung von Fachkräften führen. Aus diesem Grund hat das NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales den Förderwettbewerb „Fachkräfteinitiative NRW“ gestartet. Die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet mit dem lokalen Büro bei der Wirtschaftsförderung Hamm berät bei der Antragstellung. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, aber auch Verbände, Stiftungen und Hochschulen sind aufgerufen, Projekte zur Fachkräftesicherung zu entwickeln. Bis 2015 stehen 50 Mio. Euro in NRW zur Verfügung, gefördert werden bis zu 50 Prozent der Projektkosten.

Die Bedarfe der Region wurden unter Beteiligung aller relevanten Arbeitsmarktakteure

Die ersten Vorhaben laufen bereits. Zur Deckung des auch in der Region bereits deutlichen Fachkräftebedarfes im Handwerk ist auch ein Projekt der Kreishandwerkerschaft Hellweg Lippe zum Thema „Jugendliche ins Handwerk“ gestartet, bei dem es um die Gewinnung von Auszubildenden für das Handwerk geht. Auf gutem Wege ist ein weiteres Projekt des Trägers mit dem Titel „Meister statt Master“. Das Projekt hat das Ziel, Studienabbrechern neue berufliche Perspektiven im Handwerk zu eröffnen.

Information:

Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet
bei der Wirtschaftsförderung Hamm
Michael Fischer und Wera Pöhler
Telefon 02381 / 9293203/4

Fachkräfte sichern

Personalentwicklung in Unternehmen



Über den demografischen Wandel und drohende Fachkräfteknappheit wird viel geredet. Doch wie sieht die Situation in Hamm tatsächlich aus? In welchen Branchen muss gehandelt werden? Und vor allem: Was kann das einzelne Unternehmen konkret tun? Die Wirtschaftsförderung Hamm will vor allem kleine und mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, eine an den Bedürfnissen der eigenen Mitarbeiter orientierte und betriebsgerechte Personalentwicklung umzusetzen und sich damit einer der wichtigsten Herausforderungen der kommenden Jahre zu stellen.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das größte Kapital der Unternehmen. Die werden jedoch aufgrund des demografischen Wandels knapper. Während Großbetriebe mit ihren Personalabteilungen eine ganze Palette von Instrumentarien zur Personalentwicklung und -rekrutierung ausspielen können, steht in manchen kleinem Unternehmen der Chef allein mit dem Problem da.

„Diese Betriebe wollen wir gezielt unterstützen“, sagt Wolfgang Thomaßen von der Wirtschaftsförderung Hamm. „Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Von ihrer Wettbewerbsfähigkeit hängt die Zukunft des Standortes Hamm ab. Und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wiederum hängt wesentlich davon ab, wie sie die Auswirkungen des demografischen Wandels im eigenen Betrieb meistern.“

Die Abwerbung von Fachkräften bei anderen Unternehmen kann auf Dauer keine Lösung sein. Allein schon aus demografischen Gründen. Thomaßen schlägt daher vor, zunächst bei den eigenen Mitarbeitern anzusetzen und das vorhandene Personal als Potential zu begreifen. Ein wichtiges Ziel ist, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft

aller Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer individuellen Biografie während der gesamten Lebensarbeitszeit zu fördern. „Nachwuchsförderung und die Förderung der älteren Mitarbeiter gehören zusammen“, sagt Thomaßen. Denn nur so können Erfahrungswissen und Innovationskraft auf Dauer gesichert werden. Auch die Nachqualifizierung an- und ungelernter Mitarbeiter zur Erlangung eines Berufsabschlusses stellt für immer mehr Unternehmen einen Weg zur Sicherung des betrieblichen Fachkräftebedarfs dar. Zudem gewinnt die Entwicklung familienfreundlicher Strukturen, die Integration von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund und ein betriebliches Gesundheitsmanagement an Bedeutung.

Im ersten Schritt soll in Zusammenarbeit mit dem renommierten Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Consult) die Fachkräftesituation in Hamm analysiert werden, um passgenaue Schritte ableiten zu können. Nach einer Befragung der Unternehmen und der gezielten Kontaktaufnahme sollen Informationsveranstaltungen und Workshops die Geschäftsführer und Personalverantwortlichen für das Thema sensibilisieren und sie befähigen, Schritte einzuleiten, die exakt auf die Bedürfnisse des einzelnen Unternehmens zugeschnitten sind.

Information:

Wirtschaftsförderung Hamm
Wolfgang Thomaßen
Telefon 02381 / 9293-205

Wir stellen uns vor



Wolfgang Thomaßen

Telefon 02381 / 9293-205

Wolfgang Thomaßen ist ausgewiesener Experte zu Fragen des Hammer Arbeitsmarktes. Der Diplom-Sozialwissenschaftler arbeitete bereits 1987 bis 1994 bei der Wirtschaftsförderung Hamm. Bis 2011 war er Geschäftsführer der Netzwerk Radbod Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Hamm mbH. Seit Herbst 2011 ist er wieder bei der Wirtschaftsförderung im Bereich „Fachkräfte“ tätig. Auch privat sucht er gern besondere Herausforderungen bei Berg-Sportarten.

Befragung

Anruf von IW Consult

Die Wirtschaftsförderung Hamm hat das Institut für der deutschen Wirtschaft Köln (IW Consult) mit einer Studie zum Fachkräftebedarf in Hamm beauftragt. Die Unternehmensbefragung wird nach den Sommerferien stattfinden. IW Consult wird die Unternehmen telefonisch kontaktieren und Fragen zur Belegschaft, zum Fachkräftebedarf und personalpolitischen Maßnahmen stellen. Die Auswertung der Daten erfolgt anonym. Am Ende wird gefragt, ob eine Kontaktaufnahme zur Wirtschaftsförderung gewünscht und/oder Interesse an einem gemeinsamen Projekt zur Fachkräftesicherung besteht. Die Übermittlung der Kontaktdaten erfolgt getrennt von der Auswertung aller anderen Antworten, so dass der Datenschutz auf jeden Fall gewahrt bleibt. Um ein möglichst genaues Bild von der Situation zu gewinnen, bitten wir die Unternehmen, an der Umfrage teilzunehmen. Ansprechpartner ist Wolfgang Thomaßen.

Der Grundstein ist gelegt

Neubauten für die Hochschule Hamm-Lippstadt



Die Bauarbeiten für die neuen Gebäude der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) starteten termingerecht. Am 27. Juni legte Wissenschaftsministerin Svenja Schulze gemeinsam mit Vertretern der öffentlichen Hochschule und des Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW den Grundstein für den Neubau in Hamm an der Marker Allee.

Rund 17.340 m² Nutzfläche werden die neuen Räume der Hochschule am Standort Hamm bieten. Mit der Grundsteinlegung

beginnen die Bauarbeiten für Mensa, Hörsäle, Medienzentrum und Laborgebäude. Bis zum Wintersemester 2013/14 wird der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Soest die wichtigsten Bauabschnitte fertiggestellt haben. Mit der Entlassung des Doppelabiturjahrgangs in NRW soll der Vorlesungsbetrieb bereits in den Neubauten stattfinden.

Karl-Heinz Sandknop, Vizepräsident der Hochschule, freut sich über den Startschuss: „Wir werden unseren Studierenden in den

Neubauten ideale Voraussetzungen für modernes und praxisnahes Lernen bieten können – die Gebäude werden in der Hochschullandschaft Maßstäbe setzen.“

Die HSHL bietet ein innovatives Studienangebot im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Derzeit werden sechs Bachelorstudiengänge angeboten, die sich durch Marktorientierung und hohen Praxisbezug auszeichnen.

Die erst 2009 gegründete Hochschule setzt in den nächsten Jahren weiter auf Wachstum. Bachelor- und Masterangebote werden hinzukommen. Mit der Errichtung der Neubauten werden auch gebäudetechnisch ideale Voraussetzungen geschaffen. Die Zahl der internationalen Kooperationen wird stetig ausgebaut. Derzeit arbeitet die HSHL bereits mit Hochschulen in Brasilien, China, Polen, Türkei und Österreich zusammen.

www.hshl.de

Wohnen, forschen, arbeiten

„Umnutzung“ des Areals der ehemaligen Paracelsus-Kaserne



Das neue Hochschulquartier im Hammer Osten nimmt konkrete Züge an. 2014 wird die Hochschule Hamm-Lippstadt aus den heute genutzten Bestandsgebäuden der Paracelsus-Kaserne in den neuen Campus direkt gegenüber an der Marker Allee ziehen. Auf dem ehemaligen Kasernen-Gelände könnten dann bereits die Bauarbeiten begonnen haben.

Geplant ist die Entwicklung von zwei neuen Quartieren: Das nördlich gelegene Wohngebiet „Marker Carré“ mit Grundstücken für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen und der südlich gelegene „ParacelsusPark“, der sowohl Bauflächen für dienstleistungsorientiertes, insbesondere hochschulaffines Gewerbe sowie – im vorderen Teil an der Marker Allee – Studentenwohnungen und einen Lebensmittelmarkt beheimaten soll.

Der Entwurf – orientiert am städtebauli-

chen Rahmenplan der Stadt Hamm – wurde im April von der neuen Projektgesellschaft Paracelsus-KG vorgestellt, hinter der der Dortmunder Projektentwickler Dr. Hesse & Partner GmbH und das Architekturbüro DEGENER Architekten stehen. Die Paracelsus-KG hatte das 8,5 Hektar große Gelände im Frühjahr von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) gekauft.

Wirtschaftsförderer Christoph Dammermann begrüßt die Entwicklung: „Vor allem die Schaffung von Gewerbeflächen für hochschulnahe Ausgründungen war uns ein wichtiges Anliegen“, sagt er. „Hier werden die Keimzellen für genau die Unternehmen gelegt, die Hamm die wichtigen Impulse für die Zukunft geben.“

Information:

Dr. Hesse & Partner GmbH
www.dr-hesse-gmbh.de

Vorbilder für Mädchen

Datenbank und Ausstellung über Frauen in MINT-Berufen



Fachkräfte in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) werden immer knapper. Auch dies ist ein Grund, dass sich immer mehr Unternehmen wünschen, mehr Mädchen und junge Frauen für diese Berufe zu gewinnen. Ein Problem ist der Mangel an Vorbildern. Weil es so wenige Frauen in technischen Berufen gibt, bekommen Mädchen nur selten Anstöße, sich für diese Berufe zu interessieren. Um dies zu ändern startete im März das Projekt ProMINT in Hamm und im Kreis Unna.

Herzstück des Projektes ist ein techniko-orientiertes Berufemarketing an Schulen. Dazu wurden Frauen aus MINT-Berufen gesucht. „Viele Frauen erklärten sich spontan bereit und besuchten bereits die ersten Schulklassen“, sagt Karin Kaplan, die bei der Wirtschaftsförderung Hamm das Projekt betreut. Die Palette umfasst sowohl Ausbildungsberufe als auch solche, die einen Studienabschluss voraussetzen: Chemotechnikerin, Architektin, Bau-, Wirtschafts- und Maschinenbauingenieurin, Diplom-Chemikerin, Lacklaborantin, Informatikerin. Die Datenbank befindet sich noch im Aufbau – weitere Frauen sind herzlich willkommen!

Um die Vorbilder noch größere Wirkung entfalten zu lassen, wird zurzeit zusätzlich eine Ausstellung konzipiert, bei der einige der Frauen und ihre Berufe mit Hilfe großformatiger Fotografien und kurzer, prägnanter Texte vorgestellt werden. Die verschiedenen Berufswege werden in einer begleitenden Broschüre erläutert. Diese

mobile Ausstellung kann von Schulen ausgeliehen werden.

Weitere Flyer für junge Frauen und Betriebe sowie eine Internetseite zum Übergang Schule-Beruf ergänzen das Projekt ebenso wie eine Studie zu Hochbegabten mit einer anschließenden Transferveranstaltung. Zudem werden Technikkurse für Mädchen mit Material unterstützt. An zwei Schulen wird der Parcours des VDI (Verband der Ingenieure) zum Einsatz kommen.

Das Projekt ist aus dem Regionalen Entwicklungskonzept hervorgegangen und wird durch das Land NRW aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.

Information:

Wirtschaftsförderung Hamm
Karin Kaplan
Telefon 02381 / 9293-201

Fachkräfte von morgen

zdi bringt Schulen und Unternehmen zusammen



Unternehmen, die das naturwissenschaftlich-technische Interesse von Kindern und Jugendlichen fördern möchten, um gut qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen, finden beim Hammer zdi-Zentrum unter dem Dach der Wirtschaftsförderung einen festen Ansprechpartner. Das zdi-Zentrum koordiniert die Zusammenarbeit mit Schulen im MINT-Bereich zwischen Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Die drei Buchstaben

„zdi“ stehen für „Zukunft durch Innovation“ und bezeichnen eine Gemeinschaftsoffensive verschiedener Landesministerien unter der Federführung des NRW-Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung. Träger des Hammer zdi-Zentrums ist die Wirtschaftsförderung Hamm in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro.

In den sieben Monaten seit Bestehen des Zentrums wurden bereits 105 Maßnahmen beantragt. Ein Beispiel ist die Technik-AG an der Konrad-Adenauer-Gesamtschule, in der elf Schülerinnen und Schüler Gelegenheit hatten, im Eduard-Spranger Berufskolleg und in Unternehmen ihre technischen Interessen und Talente zu erkunden. Auch die Anfragen der Schulen für den Hochschul-Truck der HSHL (Hochschule Hamm-Lippstadt) koordiniert das zdi-Zentrum.

Wir stellen uns vor



Veronika Gorschlüter
Telefon 02381 / 9293-206

Seit Dezember 2011 arbeitet Veronika Gorschlüter als zdi-Koordinatorin bei der Wirtschaftsförderung Hamm. Sie ist erste Ansprechpartnerin für alle, die an Projekten im MINT-Bildungsbereich interessiert sind. Die studierte Lebensmittelchemikerin arbeitete u. a. im Qualitätsmanagement, als Arbeitsvermittlerin und als Lehrkraft. Sie wohnt in Hamm und ist in ihrer Freizeit gern mit ihrer Familie unterwegs.

Lehrvertrag durch Young Hands

Ausbildungsmesse stellte praktische Fertigkeiten in den Vordergrund



Für Dennis Pflug (Mitte) noch Zukunftsmusik: Betriebsinhaber Thorsten Bierkämper (links) erklärt ihm und Vermittler Holger Wortmann die Arbeitsweise einer CNC-Drehbank.

Für Dennis Pflug und Thorsten Bierkämper hat sich die Teilnahme an der Messe „Young Hands“ gelohnt: Dennis Pflug hat einen Lehrvertrag in der Tasche, und der Hammer Anlagen- und Maschinenbauer Bierkämper GmbH einen motivierten Auszubildenden. Bei dem vom Arbeitgeber-Service der Hammer Arbeitsagentur neu entwickelten Messeformat stand die Praxis im Vordergrund. An den Ausstellungsständen konnten Ausbildungssuchende die anwesenden Arbeitgeber mit praktischen Arbeitsproben von ihrer Eignung überzeugen.

Selber mal eine Schweißnaht versuchen, eine Elektronikschaltung zum Funktionieren

bringen oder eine Rohrleitung installieren – das konnten ausbildungssuchende Jugendliche während der Ausbildungsmesse „Young Hands“ im Februar dieses Jahres im Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e.V. in Hamm. Der Schwerpunkt lag auf der Praxis, Bewerbungsunterlagen waren nebensächlich. „Wir wollten eher praktisch begabten Jugendlichen eine Chance geben, sich bei Arbeitgebern zu empfehlen. Nicht nur bei Dennis Pflug ist das Konzept voll aufgegangen“, erklärt Vermittler Holger Wortmann. Er betreut das Unternehmen Bierkämper und weiß, wie schwierig es ist, den richtigen Auszubildenden für den Beruf des Feinwerkmechanikers zu finden.

Betriebsinhaber Thorsten Bierkämper bildet seit vielen Jahren seine Fachkräfte selbst aus und kann sich über die Bewerberzahl nicht beklagen. „Leider beherrschen viele Bewerber nicht die Grundrechenarten. In einem so anspruchsvollen Beruf wie dem Feinwerkmechaniker gehört das Rechnen aber zum A und O“, sagt der Diplomingenieur. „Darüber hinaus braucht man ein gutes Fingerspitzengefühl, denn in unserem Betrieb geht es oft um hundertstel Millimeter. Deshalb habe ich mich an der Messe Young Hands beteiligt und freue mich schon auf die nächste Veranstaltung.“

Mit einer guten Arbeitsprobe am Messestand und in einem nachfolgenden Praktikum hat sich Dennis Pflug seinen Ausbildungsplatz erkämpft. Er freut sich auf seinen Start ins Berufsleben - wenn auch erst mal Feilen, Bohren und Sägen angesagt ist.

Information:

Agentur für Arbeit Hamm
Arbeitgeber-Service 01801 / 66 44 66
(Festnetz 3,9 ct/min; mobil max. 42 ct/min)

Kurznachrichten

Gribsch & Rochol ■ investiert 4 Mio. Euro in neue Drucktechnik. Die Gribsch & Rochol GmbH und Co. KG hatte im letzten Jahr eine strategische Partnerschaft mit LV-Druck aus Münster geschlossen. Dadurch wurden über 20 neue Arbeitsplätze geschaffen. Jetzt sind in Hamm mehr als 125 Mitarbeiter beschäftigt. Der Maschinenpark wurde ergänzt durch eine Schneidemaschine, zwei Falzmaschinen, einen Sammelhefter und eine dritte Speedmaster.

Das Systemhaus Cramer ■ feierte Richtfest im Gewerbequartier Hohefeld. Der IT-Dienstleister hatte rund 1.400 m² erworben, um ein 500 m² großes „Lösungszentrum“ zu errichten. Das neue Gebäude wird nicht nur dem wachsenden Mitarbeiterstamm des Unternehmens ausreichend Platz bieten, sondern auch für die Vorführung von Visualisierungslösungen oder WLAN-Systemen dienen. Zudem sind Workshops und Schulungen geplant.

Geld für Forschung

Innovationsgutscheine helfen Unternehmen

Kleine und mittelständische Unternehmen können aus Landesmitteln bis zu 15.000 Euro Zuschüsse zur Finanzierung von externer wissenschaftlicher Beratung oder Forschung und Entwicklung beantragen. „Innovationsgutschein“ heißt die Eintrittskarte zu den Forschungslaboren der europäischen Hochschulen und Institute – ein neues Förderinstrument des NRW-Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.

Innovationsgutscheine können von Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern beantragt werden, auch Handwerksunternehmen sind explizit angesprochen. Die Gutscheine können für die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen, aber auch für wesentliche qualitative Verbesserungen eingesetzt werden. Es gibt zwei Varianten. Mit dem Innovationsgutschein

B kann eine externe wissenschaftliche Beratung im Vorfeld der Entwicklung mit 5.000 Euro unterstützt werden, zum Beispiel durch Technologie- und Marktrecherchen, Werkstoff- oder Machbarkeitsstudien. Der Innovationsgutschein F+E in Höhe von bis zu 10.000 Euro kann für externe, umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten eingesetzt werden. Das können zum Beispiel Konstruktionsleistungen von Hochschulen oder Instituten sein, aber auch ein Prototypenbau oder Produkttests zur Qualitätssicherung. Die Höhe der Förderung beträgt maximal 50 Prozent der Kosten, bei Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern 80 Prozent.

Information:

Wirtschaftsförderung Hamm
Corina Mader, 02381 / 9293207
Andreas Möllenhoff, 02381 / 9293-404

Zukunftsweisend

Das Duale Studienmodell der SRH Hochschule



Hubert Lunemann (Partner und Prokurist ISW), Joachim Opitz (Rektor SRH Hochschule Hamm), Oliver Schmidt (Geschäftsführender Gesellschafter ISW), Willy Willmes (Geschäftsführender Gesellschafter ISW), Adem Mengü (Partner und Prokurist ISW) (v.l.n.r.)

Deutschland braucht Fachkräfte. Um diesem Trend gerecht zu werden, suchen sowohl Unternehmen als auch Studierende immer häufiger den Weg in das Modell des Dualen Studiums. Dabei wird der Studierende von Anfang an in die praktischen Geschäftsprozesse eines Unternehmens miteingebunden und aktiv daran beteiligt. Gleichzeitig profitiert das kooperierende Unternehmen von wichtigem und innovativem Know-how, das die Kandidaten durch die Vermittlung des theoretischen Wissens während ihrer Zeit an der Hochschule miteinbringen. Eine Win-Win-Situation für Studierende und Unternehmen.

Dieses zukunftsweisende Modell bietet u.a. auch die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm an. Nur eines von vielen Beispielen dafür ist die Kooperation des SRH Hochschule Hamm mit der ISW Ingenieur GmbH Schmidt & Willmes Hamm, Arnsberg, Bochum, ein Unternehmen, das die SRH

Hochschule mit zwei Diplom-Ingenieuren als Dozenten mit Lehrauftrag bereits in der Lehre unterstützt.

Der geschlossene Kooperationsvertrag sieht vor, dass das Unternehmen zwei Studierende der Hochschule im dualen Studienmodell aufnimmt und aktiv in ihre Geschäftsprozesse integriert. ISW generiert dadurch seinen eigenen, hochqualifizierten Nachwuchs. "Wir freuen uns sehr darauf, die Studierenden bei uns begrüßen zu dürfen. Es ist für unser Unternehmen ein großer Vorteil, gut ausgebildete junge Menschen von Anfang an in unsere Prozesse zu integrieren und von ihrem hohen Bildungsniveau zu profitieren", sagte Dipl.-Ing. Willy Willmes, Geschäftsführer der ISW Ingenieur GmbH, führender Dienstleister in allen Bereichen der gebäudetechnischen Gesamtplanung und seit 1987 erfolgreich am Markt.

www.fh-hamm.de

Girls' Day



Am Girls' Day im April bot die Wirtschaftsförderung Hamm wieder einem Mädchen Einblicke in den Arbeitsalltag. Julia Krämer vom Beisenkamp-Gymnasium begleitete Dr. Britta Obszerninks, stellvertretende Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung. Gemeinsam nahmen sie an zwei Außenterminen teil. Sie besuchten das Unternehmen Hella und nahmen an einem Vorbereitungstreffen zu der Veranstaltungsreihe Campus Live teil.

Tipps und Termine

MS Wissenschaft

Thema des schwimmenden Science Centers ist diesmal Zukunftsprojekt Erde

Termin: 4.-5.8.2012, 10-16 Uhr

Ort: Datteln-Hamm-Kanal, Aktivita, Hamm

Info: Dr. Britta Obszerninks, 02381 / 9293-200

Beratungstag für Existenzgründer

Kostenlose Informationsveranstaltung

Referenten: Wirtschaftsförderung Hamm, IHK, Agentur für Arbeit, Finanzamt, IKK, Sparkasse, Spar- und Darlehnskasse, Volksbank

Termin: 21.8.2012, 17-20 Uhr

Ort: SRH Hochschule im

Heinrich-von-Kleist-Forum,

Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Info: Doris Ellingen und Martina Maul

Telefon 02381 / 9293-402/3

Wie demotiviere ich

meine Mitarbeiter erfolgreich?!

"Motivation" mal andersherum betrachtet

Referent: Sabine Kulig, s&sk, Dortmund

Termin: 4.9.2012, 17-19 Uhr

Kosten: 10 Euro (inkl. MwSt.)

Ort: Hamtec, Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Info: Doris Ellingen, 02381 / 9293-402

Gründerseminar

Dreitägiges Grundlagen-Seminar vermittelt Kenntnisse zur Unternehmensgründung.

Kosten: 30,00 € (zzgl. MwSt.)

Referent: Axel Lüdeking, Lüdeking Consulting, Lünen

Termin: 5.-7.9.2012, 9-15 Uhr

Ort: Hamtec, Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Info: Anika Brau und Doris Ellingen

Telefon 02381 / 9293-401/2

Mitarbeiterführung

Die Kunst des Delegierens

Referent: Dipl.-Psych. Christiane Möller, Recklinghausen

Termin: 7.9.2012, 14-18 Uhr

Kosten: 80 Euro (zzgl. MwSt.)

Ort: Hamtec, Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Info: Anika Brau, 02381 / 9293-401

Bevor es überkocht

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Referent: Edith Börner, performance consult, Köln

Termin: 22.9.2012, 10-17 Uhr

Kosten: 100 Euro (zzgl. MwSt.)

Ort: Hamtec, Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Info: Doris Ellingen, 02381 / 9293-402



Sabine Weinert (Unternehmensservice), Benjamin Haase (Geschäftsführung) und Friedhelm Frochte (Unternehmensservice) (v.l.n.r.)

91 neue Lehrstellen

Erfolgreiche Aktion des Kommunalen JobCenters

Zum Tag des Ausbildungsplatzes konnten die Teams des Unternehmensservices im Kommunalen JobCenter bei Hammer Unternehmen 91 offene Ausbildungsstellen einwerben.

Mit sieben Teams besuchten die Branchenexperten des JobCenters rund 70 Hammer Groß- und Einzelhandelsunternehmen, um die Personalverantwortlichen dort zum Thema Ausbildung zu beraten und für die Einrichtung zusätzlicher Ausbildungsplätze zu werben. „Die gezielte Ausbildungsplatzakquise unserer Branchenexperten war auch in diesem Jahr wieder eine gute Aktion, die sich gelohnt hat“, lautet das Fazit von Marie-Luise Roberg, Leiterin des Kommunalen JobCenters in Hamm. Profitieren werden nicht nur die im JobCenter gemeldeten jungen Bewerberinnen und Bewerber, sondern auch die Unternehmen, die einen oder mehrere Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. „Wer jetzt ausbildet,

sichert sich zuverlässig seine Fachkräfte von morgen“, weiß Marie-Luise Roberg.

Diese Überzeugung teilt auch Benjamin Haase, der als Inhaber und Geschäftsführer von drei Lebensmittel-Märkten in Hamm regelmäßig ausbildet und auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Ausbildungsplätze anbietet. „Ausbildung ist für uns als Familienunternehmen ein wichtiger Bestandteil der Firmenkultur. Die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir aus den Reihen unserer eigenen Azubis rekrutieren“, berichtet er und ist überzeugt, dass kontinuierliche Ausbildungsaktivitäten zu einer erfolgreichen Personalpolitik mit Weitblick gehören.

Insgesamt 91 Jugendliche und junge Erwachsene in Hamm können nun von dem Engagement der beteiligten Unternehmen profitieren: Sie haben eine Chance auf einen Ausbildungsplatz in Ihrem Wunschberuf. An erster Stelle steht für die meisten jungen

Bewerber beim Kommunalen JobCenter immer noch ein Ausbildungsplatz als Einzelhandelskauffrau bzw. Einzelhandelskaufmann.

Sie wünschen Beratung und Unterstützung zur Einrichtung von Ausbildungsplätzen, zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten der kommunalen Ausbildungsförderung oder möchten noch freie Ausbildungsstellen melden?

Information:

Unternehmensservice
im Kommunalen JobCenter
Friedhelm Frochte
Telefon 02381 / 176890



HAMTEC ist eine repräsentative Adresse: 55 Unternehmen haben z. Zt. hier ihren Firmensitz



Neues Co-Büro – komplett, flexibel, kostengünstig



Das hauseigene Bistro bietet Frühstück, Mittagstisch, Kuchen und Getränke

Co-Büro – neue Arbeitswelten und Bürokonzepte im – HAMTEC

Reinkommen – Laptop aufklappen – loslegen

Schluss mit dem semi-professionellen Arbeiten im Home-Office oder im hektischen und teuren Café – motivierender und produktiver ist ein anregendes und freundliches Büro-ambiente.

Deswegen hat HAMTEC ein "Co-Büro" eingerichtet; Freiberufler, Start-ups, Vertriebler, Studenten oder sogar ganze Projekt-Teams arbeiten in diesem Gemeinschaftsbüro unabhängig voneinander für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder auch nur für ein paar Stunden. Alle eingerichteten Arbeitsplätze haben Internetanbindung; Geräte zum Kopieren, Drucken, Scannen, Faxen stehen ebenfalls zur Verfügung. Zusätzlich können moderne Besprechungsräume mit Beamer,

Whitebord/Flipchart stunden- oder tagesweise angemietet werden.

Aufgrund der flexiblen Nutzung sind die Kosten, die weit unter den Fixkosten eines Arbeitsplatzes in einem eigenen Büro liegen, sehr gering; deswegen können auch Hammer Unternehmen Spitzen im Flächenbedarf z. B. bei Projekten – bei denen eine größere Zahl externer Mitarbeiter benötigt wird – mit diesem "Co-Büro" puffern ohne selbst ausreichend Flächen vorhalten zu müssen.

Während der Bürozeiten steht immer ein Service-Team vor Ort zur Verfügung, das Fragen beantwortet und bei Problemen hilft.

HAMTEC GmbH
Hammer Technologie- und Gründerzentrum
Münsterstraße 5 · 59065 Hamm
Telefon 02381 / 688 0
info@hamtec.de

Geschäftsführung:
Dipl.-Volkswirt
Peter Heuboth

Weitere
Informationen:
www.hamtec.de



Co-Büro-Arbeitsplatz	4 Std.-Ticket	Tagesticket	10er Tagesticket	Wochenticket	Monatsticket
Preis: (netto zzgl. ges. MwSt)	10,00 €	15,00 €	120,00 €	55,00 €	200,00 €
Arbeitsplatz	flexibel	flexibel	flexibel	fest	fest
Bürozeiten	8:00 -18:00 Uhr*				
Internet: LAN	✓	✓	✓	✓	✓
Besprechungsraum	optional	optional	optional	1 Std. inkl.	4 Std. inkl.
Schließfach	-	-	✓	✓	✓
Drucker / Kopierer	✓	✓	✓	✓	✓
Faxen / Scanner	✓	✓	✓	✓	✓
Parkplatz	✓	✓	✓	✓	✓

Für Studenten gelten besondere Tarife.

* Montags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, freitags von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr; außerhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und gesetzl. Feiertagen auf Anfrage.



Erlebnisreise durch die Welt

Wie funktioniert die Welt der Banken wirklich? Die Volksbank Hamm eröffnete am 21. Mai 2012 die Türen zu einer Erlebnisreise, wie sie in Deutschland noch nicht zu erleben war.

Ein internationales, renommiertes Team aus Multimedia, Film, Wissenschaft und Kunst hat in enger Zusammenarbeit mit der Volksbank Hamm das neue Ausstellungszentrum gestaltet. Damit hat die Volksbank Hamm in Sachen Mitgliederinformation eine Menge getan.

Wie beginnt die Reise? Schon von weitem macht der Ausstellungsturm auch „Förderturm“ genannt darauf aufmerksam, dass sich in Hamm, an der Bismarckstrasse, etwas getan hat. Der Turm kommuniziert in Riesenlettern, die auf ihn projiziert werden und in Grafiken, die nach Tages- und Jahreszeiten wechseln.

Im Eingang begrüßt die Mitgliedermatrix: Laufend aktualisierte Multimedia-Beiträge von Mitgliedern aus Hamm zeigen, was sie antreibt. Glaskugeln, in denen die Vermögens-

ziele szenisch nachgestellt wurden, verschönern den Loungebereich.

Einige Meter weiter steht das Mitgliederkunstwerk aus 52.000 Metallstiften, die für die 52.000 Mitglieder stehen. In 3-D kann man hier seinen Abdruck hinterlassen und betrachten.

Auf dem Weg in die Ausstellung gibt ein gewaltiges Periskop einen Rundumblick vom Förderturm über Hamm frei. Gleichzeitig steht eine Übersicht über aktuelle Immobilienangebote zur Verfügung. Ein eigens gedrehter Film informiert darüber, wie alles begann: Die Urszene der Genossenschaftsbank zeigt, wie sie im 19. Jahrhundert erfunden wurde und welchen Zweck der Mitgliederbeitrag erfüllt.

Eine Ebene darüber dreht sich alles um die

Wünsche der Besucher. Ein virtuelles Studio mit einer „Greenbox“ (wie man es aus einem TV-Studio kennt), erlaubt es, sich bildlich in verschiedene Situationen zu versetzen. Zunächst sitzt man allein mit Whiskeyglas am Kaminfeuer und einen Klick später ist man bereits in einem Urlaubsszenario.

Das Ausprobieren von Zielen wird immer konkreter, bleibt dennoch spielerisch. Ein Origami-Künstler zeigt, was man aus Geldscheinen alles machen kann. So wird deutlich, dass Geld eigentlich nur Mittel zum Zweck ist. Weiter führt der Weg durch die Welt von Glück, Tugenden und Werten auf der Treppe in die nächste Etage. Zitate von Größen der Weltgeschichte begleiten die Besucher dabei mit ihren eigenen Ansichten.

Was eine Genossenschaftsbank macht und die Geschichte des Geldes wird auf der nächsten Ebene anhand von zwei großen Bildern szenisch dargestellt.

Geht man den Förderturm weiter hinauf, kommt man in die Infothek. Hier wird an-



der Bank

hand eines Videos das Finanzsystem erklärt. Eine Fach-Bibliothek gibt neben den Filmen ausreichend Gelegenheit sich zu informieren. Ein Höhepunkt kommt zuletzt: Die Glaspore, die eine einzigartige Aussicht über Hamm bietet.

Fazit: Wer die Ausstellung besucht, hat mit Sicherheit ein unterhaltsames Erlebnis und bekommt dazu Einsichten, die für den alltäglichen Umgang mit Geld hilfreich sind.

Aber am besten verschafft man sich selbst einen Eindruck von der neuen Mitgliederoase!

Wir bieten samstags um 10:30 Uhr und um 12:30 Uhr kostenlose Führungen durch die Ausstellung in der Mitgliederoase (Bismarckstraße 7 - 15, 59065 Hamm) an. Treffpunkt ist am Empfang. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter 02381 106-0.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Der Servicebereich der Hauptstelle der Volksbank Hamm eG an der Bismarckstraße wurde

aufwändig umgebaut und Ende Februar eröffnet. Der Bereich wurde offen und großzügig gestaltet, wobei das Form- und Farbspiel im Vordergrund steht, das zum Wohlgefühl der Mitglieder und Kunden beitragen soll. Weiche Linien und dezente Farben zeichnen die Filiale nun aus, in der Mitglieder und Kunden ihre Bankangelegenheiten erledigen können. „Im Mittelpunkt steht dabei weniger die moderne Technik, vom Geldautomaten bis zum Kontoauszugsdrucker, als der Mensch“ betonte Dr. Klaus Kalefeld, Vorstandsmitglied der Volksbank Hamm eG. So gibt es in der Hauptstelle vier Beraterbüros. Drei davon befinden sich im 1. Obergeschoss. Das bedeutet noch mehr Diskretion und Zeit für das persönliche Gespräch.

„Wir beraten transparent, offen und fair, was uns vom TÜV Saarland als einzigem Geldinstitut in Hamm bestätigt wurde. Deshalb haben wir darauf geachtet, dass sich die Architektur diesem Anspruch anpasst. Denn der Auftrag der Volksbank Hamm eG ist die Förderung der mehr als 52.000 Mitglieder. Sie sollen erfolgreicher sein als Kunden anderer Banken. Diesen Anspruch wollen wir durch umfassen-

de Beratung, besondere Serviceleistungen sowie frühzeitige und gezielte Informationen erfüllen“, so Jürgen Kraft, Vorstandsmitglied der Volksbank Hamm eG.

„Die Kasse, die besonders von Firmenkunden genutzt wird, bleibt auch weiterhin Teil der Hauptstelle. Das „alte“ Team bleibt den Mitgliedern und Kunden der Volksbank selbstverständlich erhalten“, erklärt Markus Dünnebacke, Vorstandsmitglied der Volksbank Hamm eG.

Fest steht auch, dass das „Haus der Immobilie“ an der Soester Straße, das „InformationsZentrum Börse“ am Westentor, die Spezialisten für Versicherung und Bausparen sowie die Berater vom Gründerzentrum und die Firmenkundenberater in den neuen Räumen der Mitgliederoase zu finden sein werden.



im:puls Hamm

Sieger im Geschäftsideen-Wettbewerb



Die Sieger im 4. Geschäftsideen-Wettbewerb stehen fest. Den ersten Preis erhielt Sebastian Weber von der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) für seinen Vorschlag zur „Individualisierung von Kundenwünschen und Gestaltung von Prozessen in der Gastronomie durch den Einsatz von Smartphone-Apps“. Der zweite Platz wurde zwischen zwei Wettbewerbern aufgeteilt, die jeweils 1.000 Euro erhielten. Moritz Becker von der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm entwickelte einen Businessplan zu einem Zentrallabor für Apotheken. Das Team von Canan Johanna Brefort und David Pier von der HSHL beeindruckte die Jury mit einer Online-Plattform für Energie. Mit dem dritten Preis (1.000 Euro) wurde Björn Gelhorn von der SRH Hochschule für seine Idee eines Lagerservices für Einkäufe ausgezeichnet. Der Geschäftsideen-Wettbewerb wurde von Heinz Harling ins Leben gerufen, um Hammer Studierende an die Themen Unternehmerschaft und Selbständigkeit heranzuführen.

Neben der Akademischen Gesellschaft Hamm stieg nun auch die Wirtschaftsför-

derung Hamm als Ausrichter in den Wettbewerb ein. Er ist in die Standortoffensive „im:puls Hamm“ für eine neue Gründer- und Unternehmenskultur eingebunden.

Allen 18 Teilnehmern des Wettbewerbs wurde ein Gutschein über 50 Euro für den Besuch von Seminaren der Wirtschaftsförderung überreicht. Außerdem bietet die Wirtschaftsförderung den Studenten zusammen mit den Wirtschaftsjunioren einen „Rütteltest“ im September an. Vor den kritischen Fragen einer praxiserfahrenen Jury können sie dabei ihre Ideen nochmals auf Herz und Nieren prüfen lassen. Die Studierenden können auch kostenlose Einzelberatungen der Wirtschaftsförderung in Anspruch nehmen. Wer mehr zur Standortoffensive erfahren möchte, kann sich auf Facebook mit im:puls Hamm vernetzen.

Information:

Wirtschaftsförderung Hamm
 Andreas Möllenhoff
 Telefon 02381 / 9293-404
www.impuls-hamm.de

„im:puls(e) für Unternehmen“

Ist der Titel einer Messe, die am 24. Oktober 2012 von 14–19 Uhr, im Kurhaus Hamm stattfindet. Die Messe will Unternehmen informieren über absehbare betriebliche Veränderungen aufgrund des demografischen Wandels und Lösungsansätze durch vorausschauende Personalentwicklung aufzeigen. An 21 Messeständen und in 5 Foren sowie Vorträgen werden Beispiele guter Praxis u.a. in Hammer Unternehmen

vorgelegt. Veranstalter der Messe ist das Regionale Netzwerk Demografie in der Arbeitswelt unterstützt durch die Standortoffensive im:puls Hamm.

Information:

Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet
 bei der Wirtschaftsförderung Hamm
 Michael Fischer und Wera Pöhler
 Telefon 02381 / 9293203/4

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Münsterstraße 5 · (Haus 4) · 59065 Hamm
 Telefon 02381/9293-0, Fax 02381/9293-222
 E-Mail info@wf-hamm.de
 Internet www.wf-hamm.de

Geschäftsführer

Christoph Dammermann 02381 / 9293-100
 Sekretariat Angelika Kemper 02381 / 9293-101
 Silke Rost 02381 / 9293-102
 Assistent der Geschäftsführung
 Andreas Möllenhoff 02381 / 9293-404

Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt

Stellvertretende Geschäftsführerin
 Dr. Britta Obszernik 02381 / 9293-200
 Karin Kaplan 02381 / 9293-201
 Wolfgang Thomaßen 02381 / 9293-205
 Veronika Gorschlüter 02381/9293-206
 Corina Mader 02381/9293-207
 Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet
 Michael Fischer 02381 / 9293-203
 Wera Pöhler 02381 / 9293-204

Ansiedlung und Standortentwicklung

Prokurist
 Berthold Rinsche 02381 / 9293-300
 Gertrud Dröge 02381 / 9293-301
 Jens Handelsmann 02381 / 9293-302
 Anne-Kathrin Jarosz 02381 / 9293-303

Unternehmensentwicklung

Prokurist
 Martin Löckmann 02381 / 9293-400
 Anika Braun 02381 / 9293-401
 Doris Ellingen 02381 / 9293-402
 Martina Maul 02381 / 9293-403
 Ruth Weber 02381 / 9293-202

Standortmarketing

Carsten Lantzerath-Flesch 02381 / 9293-103
 Udo Struthwolf 02381 / 9293-405
 Britta Wagner 02381 / 9293-406

Finanzen und Personal

Oliver Plötz 02381 / 9293-500
 Ruth Krause 02381 / 9293-501
 Lars Wurst 02381 / 9293-502
 Anna Wieland 02381 / 9293-503

Kooperationspartner der Wirtschaftsförderung:

HAMTEC – Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH
 Geschäftsführer: Peter Heuboth, 02381 / 688101

Öko-Zentrum NRW
 Zentrum für biologisches und ökologisches Planen und Bauen
 Geschäftsführer: Manfred Rauschen, 02381 / 302200

Weiterbildungsberatung Hamm
 Norbert Dreier, 02381 / 176591

Unternehmerservice / Kommunales JobCenter
 Friedhelm Frochte, 02381 / 176890

Personalservice / Kommunales JobCenter
 Reinhard Fohrmann, 02381 / 176803

Impressum:

Herausgeber:
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Verantwortlich:
 Christoph Dammermann

Redaktion u. Gestaltung:
 Britta Wagner
 Ursula Pfennig, Hamm
 GESCHKE Werbeagentur, Hamm

Herstellung:
 B&B Druck, Hamm
 Auflage: 2.800